

Stadt	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Anwesende

Frau Sonja Bongers
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Klaus-Dieter Broß
 Herr Eugen Lenz
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Kirsten Bohnes
 Herr Benedikt Josef Domberger
 Frau Kathrin Lösken
 Frau Helga Grothe
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Denise Horn
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Jochen Kamps
 Herr Ercan Telli
 Herr Andreas Blanke
 Herr Andreas Gadde
 Herr Florian Sauer
 Frau Birgit Mumm
 Herr Lühr Koch
 Frau Jennifer Schnettler
 Herr Dieter Büschken

Abwesende

Herr Chris Höppner
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Finn Rubin
 Frau Louisa Baumann
 Herr Sebastian Girrullis
 Herr Burak Arslan

Stadt	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Herr Ralf Güldenzopf
Herr Olaf Pütz
Herr Uwe Bonsack
Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion
Herr Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Frau Meike Janßen	CDU-Fraktion
Herr Richard Kortmann	FDP im Rat
Herr Erich Noldus	AFD-Ratsfraktion
Herr Julien Krasniqi	Jugendparlament
Herr Frank Domeyer	Diakoniewerk Oberhausen
Herr Mauno Gerritzen	Der Paritätische Oberhausen
Herr Uwe Weinand	Jobcenter Oberhausen
Herr Raphael Karrasch	Joblinge Ruhr gAG

Außerdem

Vertreter der Medien
weitere Gäste

Stadt Oberhausen	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Diskussionsrunde zur Lage in der Ukraine und die Auswirkungen auf die Stadt Oberhausen

- 2 Berichte**

- 2.1 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Teilhabechancen-Gesetzes in Oberhausen
Vorlage: M/17/1672-01

- 2.2 Erster Zwischenbericht zum Präventionspilotprojekt „Lotsendienste in Familienzentren – Vier im Revier“ des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS, Frankfurt a. M.)
Vorlage: M/17/1278-01

- 3 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung**

- 3.1 Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung: Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit
Vorlage: A/17/1550-02

- 3.2 Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN, Linke.Liste-Fraktion und FDP im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung: Bestandsaufnahme der örtlichen Bemühungen in der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit durch hiesige Akteure.
Vorlage: A/17/1736-01

- 3.3 Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt
Oberhausen: Oberhausen wird „Sicherer Hafen“
Vorlage: A/17/1727-01

- 4 Mitteilungen der Verwaltung**

Stadt	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Die Vorsitzende, Frau Bongers, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien.

Sie stellt fest, dass die Einladung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen sind.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2022 erheben sich keine Einwände.

Herr Telli (Bürgermitglied) bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den TOP 1 Lage der Ukraine und die Auswirkungen auf die Stadt Oberhausen. Die Vorsitzende, Frau Bongers, stellt hierzu Einvernehmen fest.

Anschließend stellt die Vorsitzende, Frau Bongers, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 10. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Diskussionsrunde zur Lage in der Ukraine und die Auswirkungen auf die Stadt Oberhausen

Frau Stadtverordnete (Stadtv.) Horn teilt mit, dass sich derzeit 680.000 Menschen auf der Flucht befinden. Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) rechnet mit einem Flüchtlingsstrom von 5 bis 7 Millionen Menschen. Am Donnerstag wird eine Diskussion auf EU-Ebene zum Thema vereinfachte Asylverfahren und schnellerer Zugang zur Sozialhilfe stattfinden.

Frau Stadtv. Horn fragt nach, ob in Oberhausen Unterbringungsmöglichkeiten und Zugang zum Bildungssystem für die Menschen auf der Flucht geprüft wurden.

Herr Beigeordneter (Beig.) Motschull erläutert, dass die „Massenzustrom-Richtlinie“ der EU, die einen erleichterten Zugang zu Sozialleistungen, zum Krankenschutz und zum Arbeitsmarkt garantiert, in Kraft gesetzt werden soll. Desweiteren steht zur Debatte, die Geflüchteten direkt in das System des SGB II zu leiten. Eine Entscheidung steht jedoch noch aus.

Laut gestriger Diskussion des Städtetages mit dem Innenministerium kann NRW rund 4.000 Geflüchtete aufnehmen.

Nach einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister wird ein Krisenstab gebildet, der jeden Mittwoch tagen wird.

Zur Unterbringung kann der stillgelegte Teil der Bahnstraße reaktiviert werden, außerdem stehen noch SBO-Wohnungen zur Verfügung.

Der Bereichsleiter (BL) des Bereichs Soziales, Herr Bohnes, teilt mit, dass aufgrund der Dynamik der Prozesse bereits die Unterkunft auf der Ruhrorter Straße mit 100 Plätzen bereitgestellt wurde. Insgesamt stehen derzeit 250 freie Plätze sowie Privatwohnraum für 30 bis 40 Menschen zur Verfügung. Da viele Frauen mit Kindern erwartet werden, soll die Ruhrorter Straße für diesen Personenkreis vorgehalten werden. Die Betreuung erfolgt durch das Deutsche Rote Kreuz, unterstützt durch das Kommunale Integrationszentrum mit Hilfe eines dortigen ukrainischen Mitarbeiters.

Stadt Oberhausen	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Derzeit erfolgt überwiegend ein unregelmäßiger Zugang von Geflüchteten, da diese von ihren hier lebenden Verwandten und Bekannten an der Grenze zur Ukraine abgeholt und nach Oberhausen gebracht werden.

Der Beig. Motschull erläutert, dass in einer Konferenz mit dem Ministerium dafür geworben wurde, von dieser Verfahrensweise abzusehen, damit ein geordneter Zugang erfolgen kann. Bezüglich der Unterbringung teilt er noch ergänzend mit, dass die Servicebetriebe Oberhausen (SBO) im Moment weiteren Wohnraum eruieren und heute Abend insgesamt 350 Plätze zur Verfügung stehen werden.

Herr Telli -Bürgermitglied (Bgm.)- bittet alle Mitglieder des Sozialausschusses bei Spendenanfragen auf Geldspenden hinzuweisen, da aufgrund der Menge an Sachspenden keine Lagermöglichkeiten mehr bestehen.

Herr Beig. Motschull teilt mit, dass auch in einer Videokonferenz mit dem Städtetag auf diese Problematik hingewiesen wurde. Er bittet die Mitglieder des Ausschusses als Multiplikatoren die Informationen, keine Sachspenden zu leisten und keine Geflüchteten an der Grenze abzuholen, weiterzugeben.

2. Berichte

2.1. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Teilhabechancen-Gesetzes in Oberhausen Vorlage: M/17/1672-01

Herr Telli -Bürgermitglied (Bgm.)- fragt nach, ob die Anzahl der fast 600 langzeitarbeitslosen Menschen, die durch das Jobcenter in eine Beschäftigung vermittelt wurden, noch erhöht werden kann.

Die Verwaltung bittet er um regelmäßige Berichterstattung.

Zum einen bittet er um Aufklärung über die in der Verwaltung einzusetzende Koordinierungsstelle, die nur kurzfristig besetzt war, zum anderen schlägt er vor, Beschäftigungen in Grundschulen zu schaffen, da in den Grundschulen Hausmeister erforderlich sind, die z.B. vor und nach Schulschluss auch als Lotsen eingesetzt werden könnten, da die Elterntaxis zunehmend eine Gefährdung für die Kinder darstellen.

Herr Koch (Bgm.) bittet um Mitteilung der Dynamik der Stellen aufgrund von Fluktuation.

Herr Stadtverordneter (Stv.) Broß erläutert, dass Oberhausen die höchste Zahl an Fünfjahresverträgen im Ruhrgebiet zu verzeichnen hat. Dennoch fragt er nach weiteren Möglichkeiten für die noch 5.800 Langzeitarbeitslosen in Oberhausen.

Herr Weinand vom Jobcenter Oberhausen teilt zur Frage vom Bgm. Telli mit, dass die Haushaltssituation leider nicht mehr Beschäftigungen zulässt. Aus dem Eingliederungstitel

Stadt Oberhausen	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

wurden 1,5 Millionen Euro weniger bewilligt als im Vorjahr. Eine Erhöhung der Beschäftigungen würde zu Lasten anderer Arbeitsmarktprogramme gehen. Derzeit sind 550 Langzeitarbeitslose in Beschäftigungen, da einige der knapp 600 Langzeitarbeitslosen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen wurden. Aus fiskalischen Gründen kann die hohe Anzahl der Langzeitarbeitslosen nicht gesenkt werden.

Herr Dezernent Güldenzipf nimmt die Anregungen gerne mit. Er erläutert, dass in der Kernverwaltung 50 Stellen eingerichtet wurden. Bezüglich der Koordinierungsstelle teilt er mit, dass aufgrund der letzten Ausschreibung der Stelle 2 geeignete Bewerbungen gefunden wurden, diese Personen haben jedoch leider abgesagt.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/1672-01 zur Kenntnis.

2.2. Erster Zwischenbericht zum Präventionspilotprojekt „Lotsendienste in Familienzentren – Vier im Revier“ des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS, Frankfurt a. M.)
Vorlage: M/17/1278-01

Herr Stadtverordneter Broß teilt mit, dass er eine Äquivalenz zu dem Aufgabengebiet des Hauses der Familie feststellt. Doppelstrukturen sollten vermieden werden.

Herr Pütz vom Bereich Jugend erläutert, dass es sich um 2 unterschiedliche Strukturen handelt. Die Familien werden durch die Lotsendienste an das Haus der Familie weitervermittelt.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/1278-01 zur Kenntnis.

3. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

3.1. Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung: Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit
Vorlage: A/17/1550-02

Die Vorsitzende, Frau Bongers, regt an, die Anträge TOP 3.1 und TOP 3.2 aufgrund der thematischen Zusammenhänge vereint zu behandeln. Hierzu stellt sie Einvernehmen fest. Anschließend begrüßt sie Herrn Karrasch der Joblinge Ruhr gAG.

Herr Karrasch erläutert, dass in Deutschland 66 Prozent der Unternehmen den bestehenden Fachkräftemangel beklagen. Derzeit sind 430.000 Jugendliche arbeitslos oder in Übergangssystemen, wie z.B. in schulischen oder geförderten Maßnahmen.

Er stellt die Arbeit der Joblinge Ruhr gAG, die vor 13 Jahren gegründet wurde, anhand einer Powerpoint Präsentation vor.

Die Powerpoint Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Stadt	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Büschken -Bürgermitglied (Bgm.)- bedankt sich für den sehr interessanten Vortrag. Er sieht Parallelen zur Arbeitsagentur, jedoch werden den Jugendlichen durch die Joblinge Ruhr gAG Perspektiven vermittelt.

Herr Stadtverordneter (Stv.) Broß fragt nach, welche Erfahrungen an den Standorten der Joblinge Ruhr gAG in Essen und Gelsenkirchen mit den dortigen Jobcentern und den Politischen Gremien gemacht wurden und ob Vorbehalte gegenüber der Joblinge Ruhr gAG bestehen.

Herr Telli (Bgm.) erläutert, dass in Oberhausen die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit auch durch freie Träger, wie die AWO, ZAQ, die Kurbel und weitere stattfindet und fragt nach, was die Arbeit der Joblinge Ruhr gAG von der Arbeit der freien Träger unterscheidet. In Oberhausen sind derzeit noch 720 Jugendliche von Arbeitslosigkeit betroffen, 218 Jugendliche werden von der Agentur für Arbeit und 200 durch das Jobcenter betreut. Den Ausführungen zufolge ist die Zielgruppe lediglich Jugendliche mit Abschluss, sodass mit der Joblinge Ruhr gAG eine zusätzliche Möglichkeit für die Jugendlichen geschaffen würde.

Herr Stv. Blanke teilt mit, dass Oberhausen durch die Trägerstruktur gut aufgestellt ist und fragt nach, ob die Joblinge Ruhr gAG in Essen und Gelsenkirchen mit den dort vorhandenen Trägern zusammenarbeitet.

Herr Karrasch erläutert, dass die Joblinge Ruhr gAG die Möglichkeit bietet, jedem Jugendlichen einen Mentor zur Seite zu stellen. Diese Möglichkeit wird durch das ehrenamtliche Engagement der Mentoren geschaffen. Zu der Trägerstruktur in Essen und Gelsenkirchen bestehen wenig Berührungspunkte, jedoch besteht eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Jobcentern.

Auf die Frage von Herrn Koch (Bgm.), wie die Jugendlichen übermittelt werden, teilt Herr Karrasch mit, dass die Jugendlichen durch das Jobcenter gemeldet werden. Eine Einladung von 80 Jugendlichen nehmen ca. 45 Jugendliche wahr. Nach der Vorstellung des Projekts und des Angebots, an einer Projektarbeit zur Aufnahmequalifizierung teilzunehmen, verbleiben noch ca. 25 Jugendliche, die zur Teilnahme erscheinen. Von diesen Jugendlichen werden schließlich 20 Jugendliche ausgesucht, die an der Qualifizierungsmaßnahme teilnehmen können.

Herr Beier (Zentrum für Ausbildung und Qualifikation ZAQ) priorisiert die bereits bestehenden Übergangssysteme, da dort keine Jugendlichen zurückgelassen werden.
Zum Thema Mentoring erläutert er, dass dies bereits seit 10 Jahren zum Standard in den Übergangssystemen gehört.

Herr Gerritzen (Der Paritätische) ist ebenfalls der Ansicht, dass in dem Projekt der Joblinge Ruhr gAG zu viele Jugendliche zurückgelassen werden und dass in Oberhausen ausreichende Strukturen vorhanden sind.

Herr Telli (Bgm.) erläutert, dass durch die bereits vorhandenen Strukturen alle Jugendlichen die Möglichkeit haben, einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu finden. Jedoch hält er die Joblinge Ruhr gAG als ein zusätzliches Angebot für Oberhausen für interessant und würde diese bei der Wirtschaftsförderung ansiedeln.

Stadt Oberhausen	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

Herr Stv. Broß kann sich ein zusätzliches Angebot durch die Joblinge Ruhr gAG vorstellen, da in Oberhausen die Jugendarbeitslosigkeit signifikant höher ist als in manch anderen Kommunen.

Herr Stv. Blanke schätzt die Arbeit der vorhandenen Träger sowie des Jobcenters und der Arbeitsagentur, die gemeinsam versuchen, alle Jugendlichen in Arbeit zu bringen, während sich die Joblinge Ruhr gAG lediglich um einen geringen Teil der Jugendlichen kümmert.

Herr Karrasch bietet an, dass von Seiten der Politik Gespräche mit den Kommunen Essen und Gelsenkirchen geführt werden können, um deren Erfahrungen bewerten zu können.

Herr Büschken (Bgm.) würde gerne seine Zustimmung zu dem Antrag geben, wenn die Joblinge Ruhr gAG keine Auswahl bei den Jugendlichen treffen würde.

Die Vorsitzende, Frau Bongers, fragt nach den Kosten, die durch die Unterstützung durch die Joblinge Ruhr gAG entstehen, was Herr Karrasch dahingehend beantwortet, dass pro Jugendlichen mit einem Betrag von fünf- bis sechstausend Euro zu rechnen ist, wovon 1/3 durch die Joblinge Ruhr gAG getragen wird.

Frau Mumm (Bgm.) fragt nach, ob auch Jugendliche, die über keinen Schulabschluss verfügen, in das Programm aufgenommen werden.

Herr Karrasch teilt mit, dass zur Zielgruppe Jugendliche mit einem Schulabschluss der 9. bis 13. Klasse zählen.

Herr Telli (Bgm.) bedankt sich für den Überblick, den sich das politische Gremium heute verschaffen konnte, und möchte die Zeit bis zur Ratssitzung nutzen, um noch Abstimmungsgespräche führen zu können. Daher schlägt er vor, den Antrag ohne Votum vorzubereiten.

Herr Stv. Broß stimmt dem Vorschlag zu, da er bis zur Ratssitzung Kontakt zu den Städten Essen und Gelsenkirchen aufnehmen möchte.

Frau Schnettler (Bgm.) äußert sich positiv über das Projekt, ist aber mit einer Vorberatung ohne Votum einverstanden.

Die Vorsitzende, Frau Bongers, dankt Herrn Karrasch für seine Ausführungen.

Anschließend berät der Sozialausschuss die Drucksache A/17/1550-01 ohne Votum vor.

Stadt Oberhausen	02.03.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
10. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal Berlin		

- 3.2. Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN, Linke.Liste-Fraktion und FDP im Rat gemäß § 2 der Geschäftsordnung: Bestandsaufnahme der örtlichen Bemühungen in der Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit durch hiesige Akteure.**
Vorlage: A/17/1736-01

Die Drucksache A/17/1736-01 wurde unter TOP 3.1 mitbehandelt.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache A/17/1736-01 ohne Votum.

- 3.3. Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt**
Oberhausen: Oberhausen wird „Sicherer Hafen“
Vorlage: A/17/1727-01

Herr Stadtverordneter (Stv.) Gadde möchte dafür werben, dass Oberhausen „Sicherer Hafen“ wird und zusätzlich aus Seenot gerettete geflüchtete Menschen aufnimmt.

Herr Stv. Broß meldet Beratungsbedarf an, da sich seine Fraktion noch nicht mit dem Antrag befassen konnte.

Herr Telli (Bürgermitglied) kündigt zur Ratssitzung einen gemeinsamen Antrag mit der Fraktion DIE GRÜNEN zu dem Thema an.

Herr Gerritzen (Der Paritätische) würde es begrüßen, wenn es einen politischen Konsens geben würde.

Anschließend berät der Sozialausschuss die Drucksache A/17/1727-01 ohne Votum vor.

4. Mitteilungen der Verwaltung

-entfällt-

Ende der Sitzung: 16:55 Uhr



Sonja Bongers
Vorsitzende



Dorothea Albrecht
Schriftführerin